

genosse Boleslaws von Polen ist Heinrich der Markgraf des Nordgaus, gegen den der König den offenen Kampf im August 1003 nördlich von Regensburg, bei Nürnberg begann. Die Worte Bruno's passen also auf den Sommer 1003, aber nicht 1002. Dennoch muss Bruno schon 1002 nach Regensburg gekommen sein, denn inzwischen war ihm sein Freund Benedict aus Polen entgegengekommen und im Winter ('erat autem hiems magna bellorum', Vita c. 11, SS. XV, 728) nach Prag gelangt; von dort aber liess ihn der Polenherzog Boleslaw nicht weiterziehen, damit er nicht den Feinden in die Hände falle; das passt, da im November 1003 Benedict und Johannes ihr Ende finden¹, nur auf den Winter 1002—1003. Damals also muss Bruno in Regensburg gewesen sein, denn Benedict wusste von seiner Nähe, SS. XV, 728: 'nunc notat culpam meam, qui cum prope essem et promissionis debitum reddere possem — quod verum erat — tunc temporis eum videre nolui'². Im Frühjahr 1003 ging also Benedict ohne Bruno gesprochen zu haben, nach Polen zurück und Bruno begab sich wohl um die nämliche Zeit zu Schiff nach Osten zu den schwarzen Ungarn. So fasst auch K. S. 112 den chronologischen Zusammenhang auf. Wie lange sich Bruno in Ungarn aufgehalten hat, wissen wir nicht; nach dem Februar 1004 erhielt er in Merseburg auf Geheiss König Heinrichs die bischöfliche Weihe von dem Erzbischof Tagino von Magdeburg, der erst im Februar 1004 sein Amt angetreten hatte. In Merseburg ist Heinrich II. im Jahre 1004 viermal gewesen, am 2. Februar, als Tagino zum Erzbischof geweiht wurde (Thietmar V, c. 44), in der zweiten Hälfte Februar nach dem kurzen Feldzuge gegen die Milzener (eb. VI, c. 1 und 3), Mitte August, als sich in Merseburg das deutsche Heer unter Anführung des Königs zum Feldzuge in Böhmen versammelt, und im November, nachdem der Krieg mit der Einnahme von Prag sein siegreiches Ende erreicht hatte (eb. VI, c. 10—16). Mit Recht setzt daher der letzte Herausgeber Thietmars, Fr. Kurze, den Bericht VII, c. 34, der erst 1016 niedergeschrieben wurde (Einleitung S. X), über die Bischofsweihe Bruno's in den November 1004. Wir können also Bruno's Itinerar nach seinen eigenen, Thietmars und Damiani's Angaben folgendermassen feststellen:

1) Das Jahr 1003 haben die ältesten poln. Annalen, Ann. Crac. vet., Camenz., cap. Cracov., den Tag die Vita quinque fratrum. 2) Ebenso Kade, SS. XV, 715.